

## Arbeitsgruppe für bessere Pillnitz-Parkideen

Es gibt einen Teilerfolg für die Bürgerinitiative „Freier Parkeinritt“. Jetzt wird nach Alternativen für das Eintrittsgeld gesucht.

16.01.2013 Von Kay Haufe

Nach einem Jahr zeigt das Engagement der Bürgerinitiative „Freier Parkeinritt“ Erfolg. Bei einem Gespräch am Freitag im Finanzministerium wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Sie soll alternative Einnahmemöglichkeiten für den Park prüfen, die von der Bürgerinitiative vorgetragen werden. In diesem Zusammenhang soll nach Möglichkeiten gesucht werden, den Schlosspark weiter zu beleben. In der Arbeitsgruppe wirken Mitglieder der Bürgerinitiative, Vertreter der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH und des Finanzministeriums mit. Abschließend wurden die weiteren organisatorischen Schritte der Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe beschlossen.

„Dieser Teilerfolg unserer Arbeit erfordert jetzt noch konzentriertere Arbeit zu den Themen Belebung, Bewahrung und Weiterentwicklung des Kulturraums Pillnitz“, sagt BI-Sprecher Peter Schulze. Er forderte dazu auf, dass weitere Bürger und Fachleute mitarbeiten.

Die Bürgerinitiative „Freier Parkzutritt“ hatte sich kurz nach Bekanntwerden der Eintrittspläne für Schloss Pillnitz im Januar 2012 gegründet. Ihr Ziel war, den Eintritt noch zu kippen. Zahlreiche Aktionen gegen das geplante Absperren des Parkes folgten. Denn seit 2. April 2012 sollten nur noch drei der sieben Eingänge zugänglich sein, was eine erhebliche Einschränkung für die Anwohner bedeutete. Dennoch zog der Freistaat seine Pläne durch und führte Kassen an zwei Eingängen ein. Die Bürgerinitiative gab nicht auf, wies bei der Dampferparade oder beim Elbhangfest auf ihren Kampf für einen freien Park hin. Im Herbst lud sie in einen leer stehenden Gasthof ein, um weitere Ideen für den Parkerhalt zu finden.

[info@freier-parkzutritt.de](mailto:info@freier-parkzutritt.de)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/arbeitsgruppe-fuer-bessere-pillnitz-parkideen-2485273.html>